



Magistrat der Stadt Eschborn. Rathausplatz 36. 65760 Eschborn

Magistrat der Stadt Eschborn

Fachbereich 4
Soziales, Kinder, Jugend und Senioren
Frau Däbritz
Telefon 06196. 490-320
Fax 06196. 490-422
senioren@eschborn.de

06.02.2018

Az.: FB 4 /

RTW Planfeststellungsabschnitt Nord
Anregungen des Eschborner Arbeitskreis Inklusion zum Planfeststellungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns mit den drei in Eschborn geplanten Bahnsteigen der RTW befasst.

Grundsätzlich müssen aus unserer Sicht alle drei bzw. sechs Bahnsteige (beidseitig) auch mit einer Rampenlösung versehen werden!

Alle Aufzuglösungen sind nur gut, wenn sie funktionieren.

Insbesondere Rollstuhlnutzer mit elektrischen Rollstühlen würden auf dem Bahnsteig festsitzen, wenn sie aus der letzten S-Bahn ausgestiegen sind und der Fahrstuhl kaputt ist. Einen E-Rollstuhl können sie auch nicht mit mehreren Personen auf Treppen wegtragen!

Uns ist aufgefallen dass die Bahnsteighöhe bei allen drei Stationen nunmehr 80 cm statt den bisher üblichen 76 cm beträgt.

Welche Auswirkungen hat dies beim Ausstieg? Liegen die S-Bahnen dann tiefer und man hat eine kleine Stufe nach oben/unten zu gehen? Bei den neuen Bahnsteigen in Höchst bzw. Oberursel sind jetzt Stufen beim Ein- und Ausstieg, die vorher nicht waren.

Automatische akustische Ansage an allen Stationen.

Eschborn Süd

Rampen an beiden Bahnsteigen sind unerlässlich, zumindest muss der Abgang beim Ausfall des Fahrstuhls möglich sein.

Es muss auf den neuen Bahnsteigen eine Notfallsprechsäule sein, beispielsweise, wenn der Fahrstuhl ausfällt oder bei anderen Notfällen.

Die überdachte Fläche erscheint sehr gering. Es braucht dort Windfangvorrichtungen, in 10 m Höhe sind sonst die Fallwinde aus dem Taunus für die Wartenden unerträglich.

Neben dem Blindenleitsystem müssen, so wie es in Eschborn Süd schon ist, auch an die Kontraststreifen gedacht werden.

Die sowohl in Braille, als auch geprägter Schrift versehenen Handläufe (so wie bisher in Eschborn Süd angebracht), schlagen wir auch für alle anderen Zu- bzw. Abgänge vor. Für Vorschläge von preiswerten Ausführungen dazu stehen Mitglieder des AK Inklusion gerne zur Verfügung.

Haltestelle Eschborn Ost

Die geplante Unterführung ist zur Elisabethstraße zu verlegen.

Haltestelle Carl-Sonnenschein-Straße/Düsseldorfer Straße

Zu der Rampe zum Bahnsteig, welcher in Richtung Höchst fährt, gibt es eine Rampe. Es muss auch für die andere Richtung einen Zugang per Rampe geben.

Wir brauchen eine Unterführung.

Für den Arbeitskreis Inklusion
i. A. Susanne Däbritz